



Landeshauptstadt
Mainz

*Gestaltungskonzepte
Bahnhofstraße, Münsterplatz, Große Langgasse
Stand Oktober 2009*

Stadtplanungsamt Mainz

Gliederung

3 Städtebauliche Situation - Übergeordnete Planungen

4 **Städtebaulicher Kontext - Gesamtübersicht**

Baustein Bahnhofstraße / Münsterplatz

5 • Konzeptdarstellung

6 • Maßnahmen, Straßenquerschnitt

Baustein Große Langgasse

7 • Städtebauliche Maximen

8 • Situation Individualverkehr - Kapazitäten - Maßnahmen

9 • Konzeptdarstellung

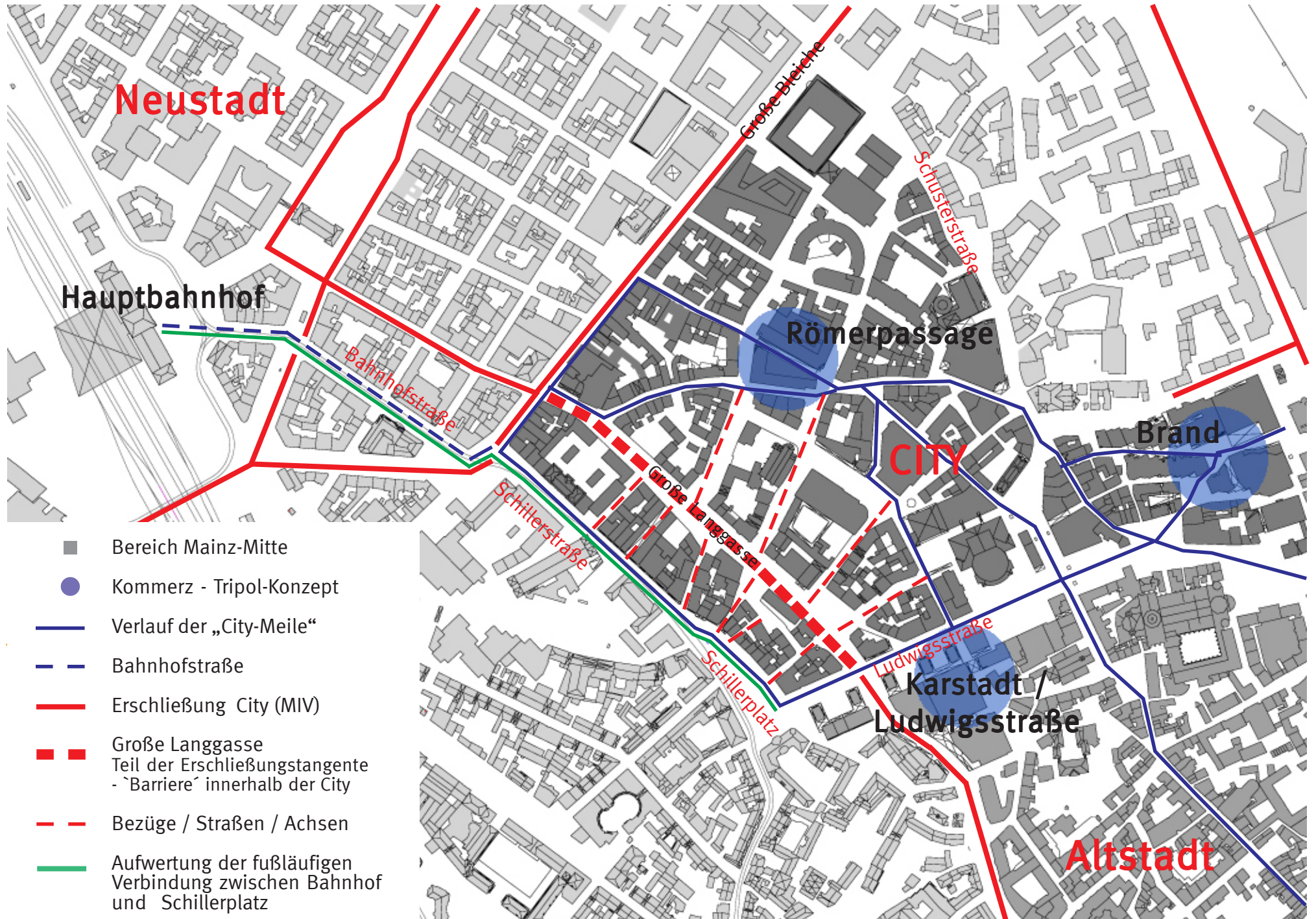
10 • Intervention und Stadtreparatur

11 • Stellplatzanordnung Große Langgasse

12 • Systemschnitt



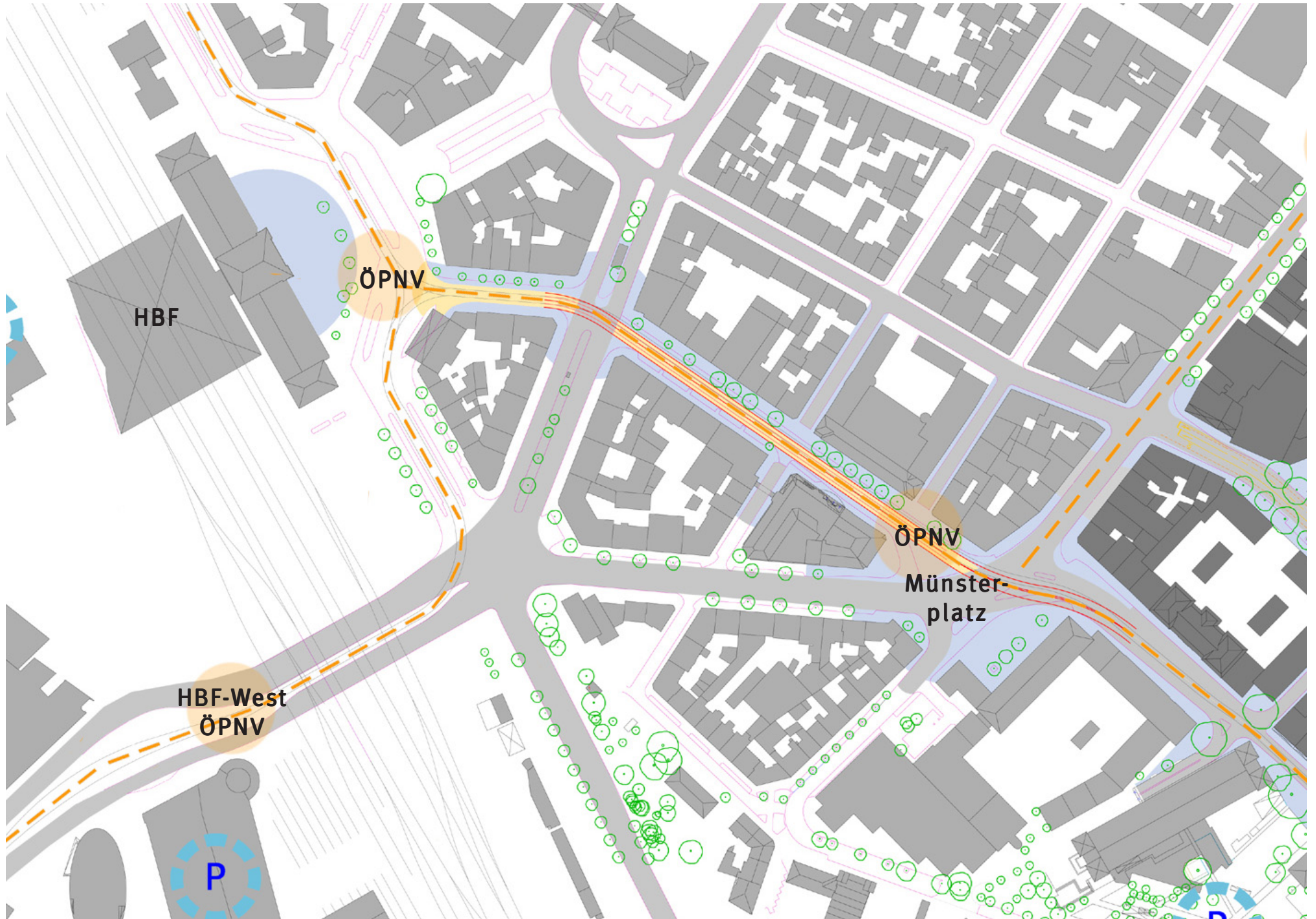
Gesamtübersicht - Städtebauliche Situation



Gesamtübersicht der Maßnahmen im städtebaulichen Kontext



Gestaltungskonzept - Baustein Bahnhofstraße, Münsterplatz



Baustein Bahnhofstraße, Münsterplatz

Baustein Bahnhofstraße / Münsterplatz - Städtebaul. Maximen

Öffentlicher Raum

Städtische Maßnahmen, wie die Aufwertung der Fußgängerzone zur Citymeile und die Sanierung des Bahnhofplatzes, werteten die unmittelbare Umgebung in den letzten Jahren deutlich auf.

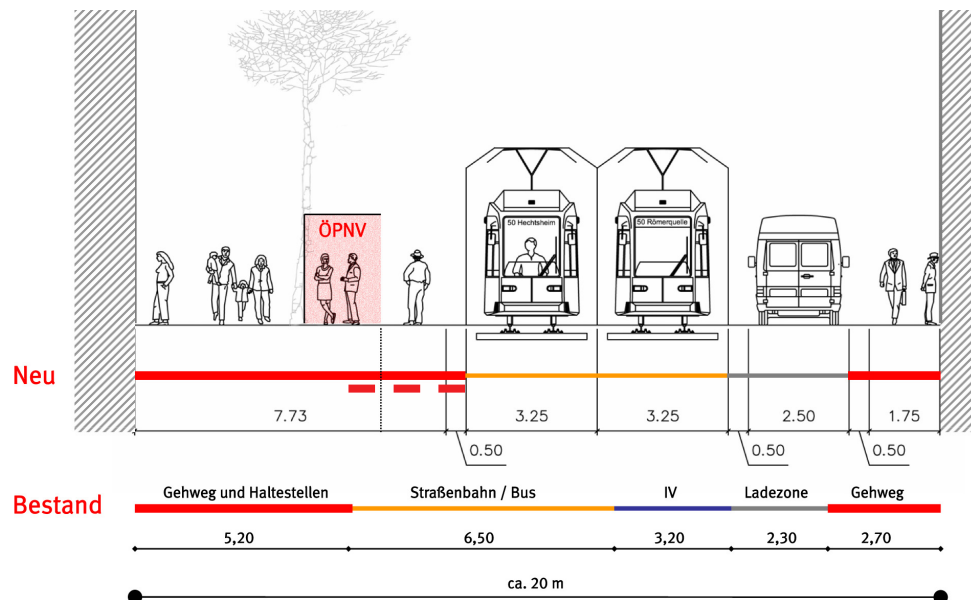
Der Münsterplatz besitzt als Stadteingang großes, überregionales Potential zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Innenstadt sowie zur Aufwertung und Ausnutzung von wirtschaftlichen und touristischen Standortfaktoren. In diesem Zusammenhang untersuchte das Stadtplanungsamt Möglichkeiten einer Aufwertung des Öffentlichen Raumes, insbesondere der fußläufigen Verbindung von Hauptbahnhof zur City über den Münsterplatz.

Stadträumliche Potentiale und finanzielle Synergien entstehen u. a. aus einer notwendigen Sanierung des Gleisbettes der Straßenbahn.

Maßnahmen

- Optimierung der Lage der Fahrspuren des ÖPNV innerhalb der Bahnhofstraße.
- Zeitliche Abstimmung der Maßnahme mit der notwendigen Sanierung des Gleisbettes der Straßenbahn innerhalb der Bahnhofstraße.
- Die MVG beabsichtigt die Gleisbettsanierung in den Jahren 2012 /13.
- Herausnahme des Individualverkehrs (MIV) aus der Bahnhofstraße.
- Mittlere Bleiche und Hintere Bleiche werden als Fußgängerbereiche mit Andienungsoption ausgebildet. Dadurch entfallen das Queren der Fußgängerströme und das Durchfahren der Bahnhofstraße (IV) auf der Busspur.
- Größerer Bewegungsraum für Fußgänger. Es würde eine deutlich größere Aufenthaltsfläche am Münsterplatz entstehen, die nicht durch Fahrspuren durchschnitten wäre. Dadurch Steigerung der Aufenthaltsqualität und Sicherheit für Fußgänger und Nutzer des ÖPNV.
- Optimierung der Haltebereiche, z.B. in die Schillerstraße / Finanzamt und Gestaltung der Wartehallen entsprechend dem städtebaulichen Kontext.
- Überprüfung der ÖPNV-Linien durch die Bahnhofstraße im Zusammenhang der Haltestellen Bahnhof, Bahnhof-West und Münsterplatz.
- Überprüfung sämtlicher Abbiegespuren von und zum Münsterplatz

Straßenquerschnitt Bahnhofstraße



Gestaltungskonzept - Baustein Große Langgasse



Baustein Bahnhofstraße / Münsterplatz

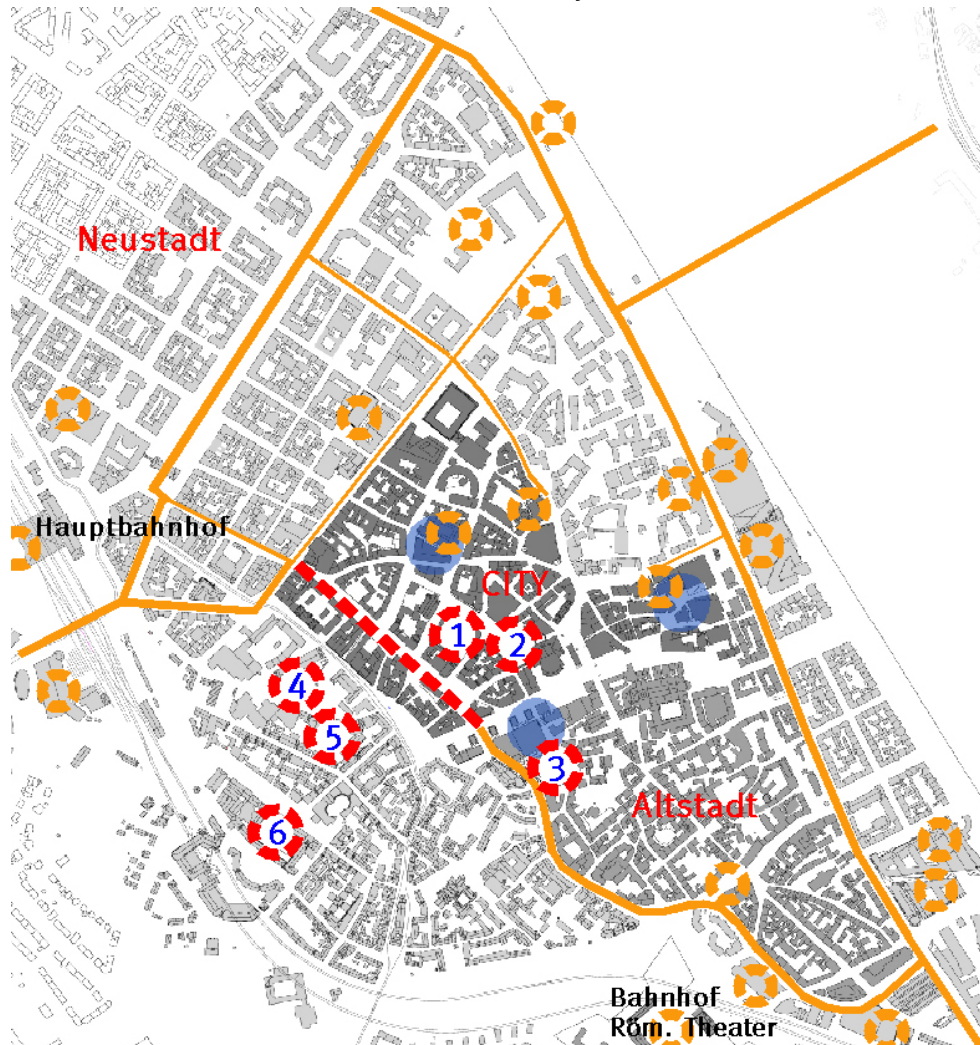




Städtebauliche Maximen

Öffentlicher Raum

- Die Große Langgasse besitzt als Teil der City-Tangente von Kaiserstraße bis zur Rheinstraße eine übergeordnete Bedeutung als Erschließungsstraße für die Innenstadt und Altstadt für den Individualverkehr.
- Mehrere Parkhäuser in City-Lage werden hierüber erschlossen.
- Durch die Beschränkung auf Ihre funktionale Bedeutung als Erschließungsstraße entfaltet sie eine Barrierewirkung zwischen zwei Bereichen innerhalb der City, den Haupteinkaufslagen im nörd-östlichen Bereich und dem Bereich bis zum Schillerplatz.
- Durch die vernachlässigte Gestaltung der Großen Langgasse mangelt es in ihrem Verlauf an Orientierungsmöglichkeiten. Die stadträumlichen Potentiale - beispielsweise die vorhandenen Aufweitungen innerhalb des Straßenzuges - sind nicht bewusst geplant und gestaltet.
- Potentiale zur Verbesserung der stadträumlichen Situation zeigen sich in einer Neuordnung des ruhenden Verkehrs und einer Erleichterung der Querung an städtebaulich sinnvollen Stellen.
- Durch eine Minderung der Barrierewirkung der Großen Langgasse können die Einkaufslagen bis zur Schillerstraße und zum Schillerplatz deutlich aufgewertet werden, dadurch werden sie auch für Eigentümer und Investoren attraktiver.
- Zur Querung eignet sich die Stelle in Höhe der Emmeransstraße in besonderem Maße. Die Emmeransstraße verbindet den Schillerplatz mit der am höchsten frequentierten Einkaufslage am Kardinal-Volk-Platz. Darüber hinaus besitzt sie als historische Achse der Römerzeit stadtgeschichtliche Bedeutung. Dieses Potential könnte für die Stadt Mainz auch von touristischer Bedeutung sein.
- Die Beleuchtung der Großen Langgasse ist im „Beleuchtungskonzept Innenstadt“ behandelt. Eine Ausführungsplanung ist bisher nicht erstellt.

Situation Individualverkehr - Kapazitäten - Maßnahmen



Parkierungsanlage	Kapazität	weitere Anlagen	Kapazität
 Kronberger Hof	402		7826
Theater	207		
Karstadt	452		
TG Schillerplatz	480		
Hilton Mainz City	180		
Kupferbergterrasse	250		
Zwischensumme	1971	Stellplätze gesamt	9797

Notwendige verkehrstechnische Maßnahmen

Die Abt. Verkehrswesen prüfte die Auswirkungen von Veränderungen der Verkehrsbelastung und Verkehrsorganisation innerhalb der Großen Langgasse im näheren städtischen Kontext. Das Stadtplanungsamt (Städtebau) erarbeitete auf Grundlage der verkehrlichen Einschätzung Vorschläge zur Aufwertung des Straßenraums, der Bewegungsflächen und der Platzbereiche.

Motorisierter Verkehr:

- Ausweisung der Großen Langgasse mit Streckengebot 30
- Anpassung der Kfz-Fahrspuren und Spurbreiten (eine Fahrspur je Fahrtrichtung) zugunsten nutzbarer Flächen für Fußgänger und Radfahrer. Ausbildung von Mittelinseln.
- Ampelanlagen nur an den Einmündungen Umbach / Große Bleiche und an der Ludwigsstraße, dadurch gleichmäßiger Verkehrsfluss ohne objektiven Zeitverlust für den Individualverkehr.
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs, dadurch deutlich mehr Bewegungs- und Aufenthaltsraum für Fußgänger und Radfahrer.
- Anpassung des Bewirtschaftungskonzepts für den ruhenden Verkehr mit dem Ziel, den Fahrzeugwechsel je Stellplatz und Tag zu erhöhen und die Nutzung der Parkhäuser und Tiefgaragen zu steigern. Dadurch kann die Reduzierung der absoluten Stellplatzanzahl kompensiert werden. Die beiden Parkieranlagen Kronberger Hof und Theater können bereits heute vollständig den ruhenden Verkehr der Großen Langgasse auch in den Spitzenstunden bewältigen.
- Optimierung des Angebots für Kurzzeitparker und Ladezonen.

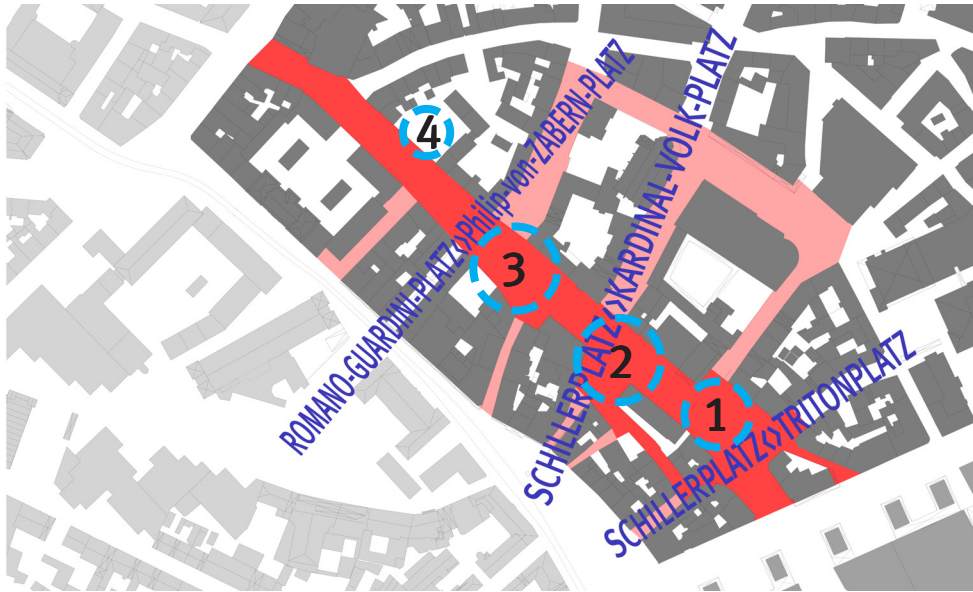
Radfahrer:

- Anordnung eines Schutzstreifens für Radfahrer innerhalb einer 4 m breiten Fahrspur. Dadurch erstmalig eine eindeutige Verkehrsführung für Radfahrer in der Großen Langgasse als Teilabschnitt der Verbindung von Hauptbahnhof zu Bahnhof Römisches Theater
- Eine explizite Ausweisung von Radwegen ist bei Straßen mit Streckengebot 30 nicht erforderlich

Fußgänger:

- Querung der Straße über Mittelinseln an jeder Bedarfsstelle möglich. Die Barrierewirkung der Großen Langgasse wird dadurch zurückgenommen
- Größere Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Baustein Bahnhofstraße / Münsterplatz



Interventionen und Stadtreparatur

Allgemein

- Aufwertung des städtischen Raums zwischen Große Bleiche und Ludwigsstraße: Große Bleiche, Umbach, Kötherhofstraße und Vordere Präsenzgasse
- Konzeptionelle Einbindung der Binnenbereiche: Welschnonnengasse, Emmeransstraße, Gymnasiumsstraße, Kötherhofstraße
- Gliederung der Großen Langgasse durch Herausarbeiten der spezifischen Situationen durch differenzierte Oberflächengestaltungen. Ausstattung entsprechend der jeweiligen Anforderungen an den öffentlichen Raum (Interventionen).

1 „Insel“

- Herausnahme des ruhenden Verkehrs
- Herstellung eines Platzes an historischer Lage - „Insel“
- Potential zur Aufwertung der Fassaden und Bausubstanz
- Potential für gastronomischen Nutzungen

2 Emmeransstraße / Kötherhofstraße

- Wichtiger Querbereich. Die Emmeransstraße verbindet den Schillerplatz mit der am höchsten frequentierten Einkaufslage am Kardinal-Volk-Platz.
- Historische Achse der Römerzeit mit stadtgeschichtlicher Bedeutung.
- Funktionale, stadtgestalterische und wirtschaftliche Aspekte stehen im Konsens.
- Herstellung eines attraktiven Aufenthaltsbereichs auf der Südseite.
- Herausnahme des ruhenden Verkehrs aus der Kötherhofstraße
- Potential zur Aufwertung der Fassaden und Bausubstanz
- Touristischer Informationspunkt.

3 Kino-Passage

- Stärkung der Verbindungsfunktion zum Romano-Guardini-Platz.
- Erhalt der Passage
- Herausarbeiten beider Passageneingänge, Freihalten des Vorfeldes.
- Potential zur Bebauung der privaten Liegenschaft.

4 Stadtreparatur - Parkplatz im Baublock zur Steingasse



Konzeptansatz mit Ausweisung eines Schutzstreifens für Radfahrer



Überarbeitung der Stellplatzanordnung im Bereich Große Langgasse

- Fahrspurbreite 4,0 m, Schutzstreifen
- Schutzstreifen 1,75 m innerhalb der Fahrspur
- Deutliche Zuordnung für Radfahrer und erstmalig durchgängige Führung durch die Große Langgasse als Teilabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Römisches Theater
- Stellplätze als Längsparker
- Kompensation durch Anpassung des Bewirtschaftungskonzepts der Stellplätze

	Bereich	Stellplätze Konzept (Bestand)	+	Beh.-P
1	Große Bleiche - Kleine Langgasse	3 (8)		+ 1
2	Kleine Langgasse - Spritzengasse	7 (17)		+ 1
3	Spritzengasse - Emmeransstraße	4 (10)		+ 1
4	Bereich Kötherhofstraße / Emmeransstraße	Ladezone (12)		
5	Emmeransstraße - Inselstraße	5 (15)		+ 1
6	Inselstraße - Ludwigsstraße	Ladezone (Ladezone)		
7	„Insel“, Dominikanerstraße - Gymnasiumstraße	Ladezone (23)		+ 2
	Unveränderte Bereiche (Nordseite)	14 (14)		
	SUMME KONZEPT	33 + neue Ladezonen		+ 6
	BESTAND HEUTE	99		

Systemschnitt

